



Berlin.Table

Klimaziel 2040: Ratspräsidentschaft will Ziele alle zwei Jahre anpassen

In einem erneuten Versuch, die Mitgliedstaaten von einem Kompromiss zum [EU-Klimaziel 2040](#) zu bewegen, hat die dänische Ratspräsidentschaft nun weitere Zugeständnisse gemacht. Einem [Entwurf](#) von Mittwochabend zufolge soll die Revisionsklausel für die Überprüfung des europäischen Zwischenziels zur Treibhausgasreduktion noch einmal konkretisiert werden.

Die Kommission soll beauftragt werden, das europäische Klimagesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und anzupassen. In einem vorherigen Entwurf war zwar die Überprüfung ebenfalls vorhanden gewesen, jedoch fiel der Passus zu legislativen Ergänzungen zuvor deutlich schwächer aus. Beim Auftrag der Kommission, Anpassungen vorzunehmen, wurde „may“ durch „shall“ ersetzt. Zudem wird das 2040-Ziel nun explizit für die Überprüfung erwähnt. Zwar sind Überprüfungsklauseln in EU-Regulierungen gängige Praxis, allerdings beziehen sie sich meist nicht explizit auf bestimmte Ziele.

Es ist der Versuch der dänischen Ratspräsidentschaft, Italien und Frankreich ins Boot zu holen. Durch die regelmäßige Überprüfung von Fortschritten bei Technologien und der industriellen Dekarbonisierung sollen die [Skeptiker in Rom und Paris](#) überzeugt werden, doch noch dem Ziel zuzustimmen. Allerdings gibt es auch die Befürchtung einiger Länder, dass durch die Möglichkeit ständiger Anpassungen die Ziele alle zwei Jahre erneut auf dem Verhandlungstisch landen könnten.

Am Freitag will die dänische Ratspräsidentschaft den neuen Textentwurf mit den EU-Botschaftern diskutieren. Kommenden Dienstag sollen die Umweltminister beim Sonderumweltrat schließlich mit qualifizierter Mehrheit abstimmen. *Lukas Knigge*